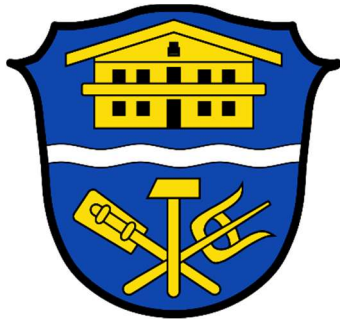




Großweiler Gemeindeblatt

Bürgerinformation der Gemeinde Großweil

November 2025

Grußwort des ersten Bürgermeisters



Bild: Frank Bauer

Liebe Großweilerinnen, liebe Großweiler,

große Projekte, wie die Sanierung der Elektrotechnik im Trinkwasserwerk oder Los 1 der Kanalsanierung konnten dieses Jahr abgeschlossen werden. Andere Vorhaben wie der Erschließungsausbau des Baugebiets „Am Maxstollen“ starten. Erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Tätigkeiten in diesem Gemeindeblatt oder auf großweil.de. Hier können Sie auch unter „Bekanntmachungen“ die Tagesordnung der Gemeinderatssitzungen einsehen.

Am 8. März 2026 finden in Bayern die Kommunalwahlen statt. Nutzen Sie das Instrument unserer Demokratie und gehen Sie wählen.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Auch möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei meinen Stellvertretern und den Gemeinderatsmitgliedern für das gute Miteinander bedanken. Den Vereinen und allen Ehrenamtlichen ein herzliches Vergelt's Gott für Euer Wirken, was unsere Gemeinde so lebendig macht.

Ich wünsche allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit voller Wärme, Gesundheit und Glück für das neue Jahr.

Ihr

Frank Bauer,
1. Bürgermeister

Aktuelles

Zusätzliche Bodenmarkierungen in Tempo-30-Zonen



Der Gemeinderat Großweil hat in seiner Sitzung am 25. August 2025 einstimmig beschlossen die Verkehrssicherheit in den bestehenden Tempo-30-Zonen durch ergänzende Maßnahmen zu erhöhen. Um die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer für die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung zu schärfen, wird die Zahl "30" als Bodenmarkierung an sechs ausgewählten Standorten angebracht. Die Umsetzung der Markierungsarbeiten ist bereits abgeschlossen.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer um Beachtung dieser Maßnahme und um gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr.

Gerne können Sie uns Ihre Erfahrungen oder Beobachtungen bezüglich der neuen Markierungen melden.

Baumaßnahmen an den Staatsstraßen im Ortsbereich

Gehweg Kleinweiler Straße/Kocheler Straße

Die Firma Schulz wurde im April 2025 mit der Sanierung des Gehwegs beauftragt. Das Baumaterial lagert bereits am Sportplatz. Seitens der Gemeinde wird in diesem Zuge die Überquerungshilfe an der Kocheler Straße versetzt, um sie rollstuhlgerechter und kinderwagentauglicher zu machen.

Die Gehwegerneuerung wird mit einer Baumaßnahme des Straßenbauamts koordiniert. Vorgesehen ist, einen Teil der Staatsstraße neu zu asphaltieren. Die Freigabe durch das staatliche Bauamt Weilheim steht noch aus.

Engstelle Kleinweil

Die Gemeinde Großweil hat Flächen für dieses Projekt erworben, um einen Gehweg anzulegen und die Engstelle zu entschärfen. Mit der Ausführung der Maßnahme wurde bereits vom Staatlichen Bauamt begonnen. Da die Umsetzung ins Stocken geraten ist, wurde bei einer gemeinsamen Sitzung am 10.11.2025 vereinbart, dass die Gemeinde Großweil die Durchführung der Baumaßnahme mit dem Ziel einer zügigen Umsetzung federführend übernehmen wird.

Trinkwasserversorgung – Sanierung der Elektrotechnik

Investition in die Zukunft der Wasserversorgung.

Mit dieser Maßnahme wurde die technische Ausstattung der gemeindlichen Wasserversorgung gezielt modernisiert und an die aktuellen betrieblichen und sicherheitstechnischen Anforderungen angepasst. In den vergangenen Jahren wurde bereits der Brunnen grundlegend saniert und Teile der Maschinenteknik im Wasserwerk erneuert. Um die Modernisierung der Anlage vollständig abzuschließen und den Betrieb auch künftig zuverlässig, energieeffizient und sicher gewährleisten zu

können, hat die Gemeinde nun auch in die Elektrotechnik des Wasserwerks und Hochbehälters investiert. Die vorhandene Steuerungstechnik stammte noch aus den 90er-Jahren und entsprach nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Ersatzteile waren nur noch eingeschränkt verfügbar und eine Integration moderner Mess- und Kommunikationstechnik war kaum mehr möglich. Ziel der Maßnahme war daher, die veralteten Systeme zu erneuern, die Anlagensteuerung zu modernisieren

und sämtliche Komponenten technisch aufeinander abzustimmen, um einen sicheren und zukunftsfähigen Betrieb zu gewährleisten. Auch im Hochbehälter wurden die elektrotechnischen Einrichtungen überprüft, teilweise erneuert und die Kommunikation zwischen Wasserwerk und Hochbehälter optimiert. Wasserwart Robert Maier kann nun über ein modernes Tableau wichtige Betriebsdaten einsehen und direkt Einstellungen vornehmen. Neu ist auch die automatische Meldung von Störungen wie beispielsweise Rohrbrüchen und Unregelmäßigkeiten. Solche Ereignisse werden ab sofort dem Wasserwart und dem Bereitschaftsdienst unmittelbar per SMS übermittelt. „Die Visualisierung erfolgt direkt aufs Handy oder den Laptop“, erklärt Maier. Auch die neu eingerichtete Notstromspeisung stellt sicher, dass die Wasserversorgung selbst bei länger andauernden Stromausfällen mit dem gemeindlichen Notstromaggregat aufrechterhalten bleibt. Damit leistet die Gemeinde einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit und Krisenvorsorge.

Die Kosten für die Ertüchtigung belaufen sich voraussichtlich auf rund 190.000 Euro (Schlussrechnung liegt noch nicht vor). Für die gesamte Sanierungsmaßnahme sind knapp 700.000 Euro veranschlagt, wobei ein Zuschuss von etwa 370.000 Euro erwartet wird.

„Wasser ist das kostbarste Gut, das wir haben“, betont Wasserwart Maier. Er sorgt dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Großweil 365 Tage im Jahr über rund um die Uhr zuverlässig mit Trinkwasser versorgt werden. Interessierte

Bürgerinnen und Bürger haben im kommenden Jahr die Möglichkeit, beim Tag des Wassers die modernisierten Anlagen zu besichtigen und dabei einen Einblick in die Komplexität und Bedeutung der gemeindlichen Wasserversorgung zu erhalten.

Um auch zukünftig den Regeln der Technik zu entsprechen muss auch weiterhin in die Wasserversorgung investiert werden. Mit Abschluss dieser Maßnahme ist die Gemeinde Großweil jedoch bestens für die kommenden Jahre gerüstet, um eine sichere, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung zu gewährleisten.



Ausschreibung Gasthaus zur Loisach

Die Gemeinde Großweil sucht einen neuen Pächter für den traditionsreichen Gasthof zur Loisach, dem ortsbildprägenden Gebäude mit großem Veranstaltungssaal für Vereine und die Gemeinde.

Gesucht wird ein erfahrener Betreiber, der ein harmonisches Zusammenspiel von Gastronomie, Hotellerie, Vereinen, Gemeinde und Tourismus ermöglicht und Konzepte für die Integration des Saals und die Gastronomie in das lokale Umfeld und den regionalen Tourismus vorlegt.

Detaillierte Informationen zur Ausschreibung sind auf der Webseite der Gemeinde Großweil <https://www.grossweil.de/5080-2/> oder unter <https://www.hoga-muenchen.de/leistungen/aktuelle-ausschreibungen/gasthof-loisach-grossweil/> <https://www.immobilienscout24.de/expose/162004756#/> erhältlich.

Wir legen großen Wert darauf, dass der Betreiber des Gasthofs zur Loisach sowohl den Erhalt des historischen Erbes als auch die Bedürfnisse der Gemeinde und Vereine respektiert.

Großweil in die Dorferneuerung aufgenommen

Nach über vier Jahren, haben wir nun den Bescheid über die Aufnahme in eine einfache Dorferneuerung erhalten.

Der Auftakt dazu fand bereits am 11. Juni 2021 bei einer Informationsveranstaltung im Freizeitheim

statt. Frau Monika Hirl vom Amt für Ländliche Entwicklung führte durch das Programm und erläuterte den rund 50 Zuhörern was hinter dem Begriff „Dorferneuerung“ steckt.



10.07.2021 Thierhaupten

Am Freitag, den 09. Juli und Samstag, den 10. Juli 2021 trafen sich Bürgermeister, Mitglieder des Gemeinderats, Mitarbeiter der Verwaltung und engagierte Bürger für ein gemeinsames Seminar an der Schule für Dorf- und Landentwicklung im ehemaligen Benediktinerkloster Thierhaupten. Hier wurden gemeinsam die wichtigen Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Großweil erarbeitet.

Das Planungsbüro „die Stadtentwickler“ mit Architektin und Regierungsbaumeisterin Annegret Michler wurde im Sommer 2022 beauftragt ein Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) zu erstellen. Workshop, Ortsbesichtigung, denkmalpflegerischer Erhebungsbogen, Begehung zur Barrierefreiheit, Kinder-Ferienprogramm und Bürgerinformationstag waren die Grundlage für das GEK. Und bereits im Sommer 2023 war das GEK fertiggestellt

und konnte der Gemeinde Großweil übergeben werden. Im Herbst 2023 stellte der Gemeinderat beim Amt für ländliche Entwicklung den Antrag zur Aufnahme in die Dorferneuerung, welchem nach fast zwei Jahren stattgegeben wurde. Herzlichen Dank an alle Akteure, die sich an diesem Prozess beteiligt und so zum Gelingen beigetragen haben.

Wie geht es weiter:

Wir werden mit einem Planungsbüro und dem Amt für ländliche Entwicklung eine Bürgerinformationsveranstaltung zum Thema Privatförderung durchführen. Bereits jetzt können sie Informationen dazu auf unserer Website unter /gemeinde/dorferneuerung einsehen. Auch die drei Karten der Förderkulissen in unserem Gemeindegebiet sind hinterlegt.

Öffentlicher Nahverkehr im MVV

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen tritt zum 1. Januar 2026 dem Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) bei. Das bringt für alle Bürgerinnen

und Bürger sowie Gäste viele Vorteile mit sich. Das Wichtigste auf einen Blick:

 **Nur noch ein Ticket nötig:** Künftig brauchen Sie für Ihre gesamte Fahrt – egal ob Bus, Regionalzug oder S-Bahn – nur noch ein einziges Ticket. Das lästige Lösen verschiedener Fahrscheine beim Umsteigen entfällt.

 **Das Zonensystem erklärt:** Der Preis Ihrer Fahrt richtet sich nach der Anzahl der durchfahrenen Zonen: Zone M: Deckt das gesamte Stadtgebiet Münchens ab. Zonen 1 bis 12: Umgeben München ringförmig im Umland. Je weiter draußen, desto höher die Zonennummer.

Ihre Fahrtkosten berechnen sich aus der Menge der Zonen, die Sie durchqueren.

 **Einfacher Ticketkauf:**

Schnell und bequem per MVV-App oder MVGO-App auf dem Smartphone oder klassisch an Automaten in Bussen und an Bahnhöfen sowie in den Kundencentern der Verkehrsbetriebe.

Das Deutschland-Ticket gilt selbstverständlich weiterhin im gesamten MVV-Gebiet und ist die günstigste Option für Vielfahrer.



Fazit: Der MVV-Beitritt vereinfacht die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis erheblich, macht das Umsteigen attraktiver und sorgt für mehr Übersichtlichkeit im Tarifdschungel.

Sanierungsmaßnahmen im Freizeitheim

In den gemeindlichen Liegenschaften besteht ein fortlaufender Sanierungsbedarf. Im Freizeitheim wurde deshalb in den vergangenen Monaten die Damen- und Bauhoftoilette im Untergeschoß auf Vordermann gebracht.



Die Unterstützung durch den Schützenverein bei der Entkernung des Damen-WCs war uns eine große Hilfe. Herzlichen Dank dafür. Unter den ausführenden Firmen waren auch Kleinunternehmer aus der Gemeinde. Der Bauhof hat ebenfalls tatkräftig mit angepackt.



Zudem wurde eine der beiden Dachrinnen erneuert.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten, die zum Gelingen beigetragen haben.

Schülerlotsen

Ein Morgen im Dienst der Sicherheit unserer Kinder

Ein Erlebnisbericht eines Schulweghelfers
Es ist 7.10 Uhr - Dienstbeginn. Noch liegt Großweil im Halbdunkel, die Autos rauschen schon geschäftig an der Grundschule vorbei. Zwischen 7 und 8

Uhr gleicht die Kreuzung dem Stachus in München. Dicht an dicht, jeder Fahrer hat es eilig.

Als ich auf den Parkplatz der Gemeinde fahre, sehe ich einen Vater, der mit seinem Kiga-Kind die Straße überquert - natürlich nicht über die Ampel,

sondern quer über die Kreuzung. Das Kind wird bei dichtem Verkehr an der Hand hinterhergezogen, kommt mit seinen kurzen Beinen kaum hinterher. So funktioniert also moderne Verkehrserziehung! Um 7.15 Uhr mache ich mich auf den Weg zur Ampel. Mit meiner leuchtgelben Jacke und der Kelle in der Hand will ich auf die richtige Seite wechseln. Die Ampel springt auf Orange, ich zähle innerlich die Sekunden bis Rot. Leider zählt der LKW-Fahrer nicht mit - er fährt einfach weiter - der erste Rot-sünder des Tages!

Kurz darauf kommen die ersten Schulkinder. Ich stelle mich auf die Straße, die Kids überqueren sicher die Fahrbahn. Auf dem Rückweg rollt eine ältere Dame auf mich zu, schaut mich an, winkt freundlich und biegt bei Rot Richtung Luidl ab. Fast hätte sie mich mitgenommen, meinen Ellbogen hat sie leicht gestreift.

Der Verkehr nimmt zu. Viele bekannte Gesichter fahren an mir vorbei - Eltern, Großeltern, Nachbarn. Manche mit dem Handy, andere vertieft ins Navi. Viele winken freundlich, doch an Tempo 30 hält sich kaum jemand.

Mittlerweile steht die Sonne tief. Die Sicht ist schlecht, doch die Münchner Autofahrer lassen sich davon nicht beeindrucken. Auf mein hektisches Kellewedeln reagieren sie unterschiedlich. Der Erste winkt freundlich zurück, der Zweite zeigt mir den Vogel. Gebremst haben beide nicht.

Um 7.30 Uhr trifft die Polizei mit dem Blitzer ein. Von nun an gleicht die Kreuzung einer Disco- Blitze im Minutentakt. Und für mich stellt sich die Frage:

Warum eigentlich nicht öfter, wenn es um die Sicherheit der Kinder geht?

Dann kommen die ersten RollerKinder. Helme? Bei vielen Fehlanzeige - der Schulweg ist ja kurz. Der Erste hüpfte über den Bordstein, der Zweite bleibt hängen und stürzt. Der erste Schulwegunfall des Jahres - hoffentlich auch der letzte. Gottseidank ist nichts passiert.

Nun trudeln immer mehr Kinder ein. Acht leuchtende Schulranzen stehen neben mir, wirklich nicht zu übersehen. Die Ampel schaltet um, ein Audi nähert sich. Im Augenwinkel erkenne ich, dass der Fahrer sein Handy mehr beachtet als den Verkehr. Die rote Ampel übersieht er. Instinktiv greife ich nach dem Ranzen eines Kindes, halte es zurück. Das war knapp...

Mittlerweile ist es 7.50 Uhr. Rückstau an der Kreuzung. Die gestressten Elterntaxis nehmen zu. Zwei davon geraten aneinander. Es wird gehupt, gestikuliert, beinahe kracht es. Ich drehe mich weg - manchmal hilft Wegsehen mehr als Einschreiten.

Um 7.55 Uhr überquert das letzte Kind die Ampel. Es dreht sich noch einmal um, grinst und ruft: „Danke, dass ihr uns jeden Tag über die Straße helft.“ Ein Satz, der den Ärger der letzten 45 Minuten vergessen lässt. Genau wegen solcher Momente lohnt sich der frühe Einsatz - an jedem einzelnen Schultag!

Liebe Großweiler/innen, bitte denkt alle daran: JEDER KANN MIT SEINEM VERHALTEN EIN VORBILD SEIN!

FÜR DIE SICHERHEIT UNSERE KINDER!

Text: Michaela Weidehaas

Wasserkraft Großweil GmbH

Als Ausgleichsmaßnahme zum Bau des Schachtkraftwerks wurde ein Teilstück des Mühlbachs naturnah hergestellt. Das ursprünglich gerade verlaufende Gewässer wurde in ein mäanderndes Bett gelegt. Störsteine, Wurzelstöcke und Kies wurden eingebracht, Bäume und Sträucher gepflanzt. Nisthilfen geben den Singvögeln ein Zuhause. Dieses Ökosystem hat sich gut entwickelt und bildet einen neuen Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Der Kraftwerkbetrieb selbst läuft planmäßig. Nachdem im „sehr guten Wasserjahr“ 2024 ca. 2.5 Mio. KWh Strom produziert wurden, rechnen wir in

2025 mit knapp zwei Mio. KWh, wie auch in den Jahren 2022 und 2023.



Bild: Christian Bäck

Wir wollen Euch sehen ...

Sicherheit durch Sichtbarkeit

Licht an! – Sicher unterwegs in der dunklen Jahreszeit

Um in der dunklen Jahreszeit sicher unterwegs zu sein, sollten Verkehrsteilnehmer auf Sichtbarkeit und angepasste Fahrweise achten. Oft sind Fußgänger und Radfahrer erst im letzten Moment zu erkennen - und dann kann es auch schon zu spät sein. Für Fußgänger und Radfahrer sind helle, reflektierende Kleidung und die ordnungsgemäße

Beleuchtung von Fahrrädern essenziell, um von anderen gesehen zu werden und unnötige Unfälle zu vermeiden.

Liebe Eltern! Bitte übernehmen Sie diese Kontrolle und weisen Sie Ihre Kinder auf die großen Gefahren hin!

Vielen herzlichen Dank im Namen aller Verkehrsteilnehmer.

Jugendumfrage mit großer Beteiligung

Das Ergebnis der Umfrage dient Bürgermeister Frank Bauer und den Vereinsvorständen als Arbeitspapier für Verbesserungen in der Gemeinde, auch bezüglich der Kommunikation z. B. zwischen der Jugend und den Vereinen.

In der Umfrage wurde der Wunsch, den Bau eines Pumptracks gewünscht. Ob sich dieser Wunsch in Zukunft vielleicht verwirklichen lässt, wird geprüft. Zudem wurde u.a. der Wunsch nach einer Möglichkeit zum Bogenschießen geäußert. Bürgermeister Bauer hat schon Kontakt zu einem Bogenschützenverein aufgenommen. Als besonders beliebt stellte sich in der Umfrage das Freibad in Großweil heraus,

ob zum Entspannen oder für Aktivitäten. Besonders eine Antwort hat Bürgermeister Bauer eine Gänsehaut bereitet: Auf die Frage nach politischem Interesse hat ein Kind geantwortet: „Nein. Oder doch. Krieg ist doch politisch, oder? Ich will nicht in den Krieg geschickt werden. Die sollen mich alle in Ruhe lassen und meinen Bruder auch.“ Kritik gab es bezüglich rücksichtsloser Autofahrer, die zu schnell fahren oder die Gehsteige zuparken. Abschließend lässt sich aber sagen, dass die Jugendlichen im Dorf zufrieden sind. Die Gemeinde Großweil bedankt sich herzlich für die zahlreiche Teilnahme an der Umfrage.

Lehr- und Zukunftsgarten

Im Lehr- und Zukunftsgarten ist es Herbst geworden. Wir können auf ein wunderbares erstes Jahr zurückblicken. Die Bäume und Sträucher sind gut angegangen und bis jetzt sind glücklicherweise auch noch alle vom Biber verschont geblieben. Das Laub leuchtet in warmen Farben und die letzten Blüten versorgen noch Insekten wie Schmetterlinge und Bienen, die im Lehrgarten zu Hause sind. Tagpfauenauge, Kaisermantel und Zitronenfalter haben die warmen Tage genutzt, um nochmal Nektar zu tanken.

Vom Schwalbenschwanz - einer unserer prächtigsten Tagfalter - waren schon einige Raupen in der wilden Möhre unterwegs. Ein Großteil der Flächen geht ungemäht in den Winter, für all' die Schmetterlingsraupen, die sich darin verpuppt haben, aber auch für viele andere Insekten und die Vögel, die

sich noch reife Samen holen. Jede Menge Eidechsen sind geschlüpft, und haben die vielen Trockenmauern und die sandigen Flächen dankbar besiedelt. An sonnigen Tagen konnte man sie noch gut beobachten. Der kleine Tümpel für Unken, Frösche, Molche und Libellen wächst sich langsam ein, nachdem wir ihn im April mit einem Fernsichtteam des bayerischen Rundfunks fertig gestellt haben. Unermüdlich haben die Seerosen geblüht und ich bin gespannt, wann sich nächstes Jahr die ersten Amphibien dort treffen. Vielleicht kennt der ein oder andere die Sendung „Pia und die wilde Natur“. Unser Beitrag aus Großweil lautet: „Was Gold und Drachen im Garten machen“ und war am 19.11.2025 um 19:25 Uhr auf Kika zu sehen. Sendung verpasst? Auf www.kika.de/ ist der Film für Kinder und Eltern verfügbar.

Der Lehrgarten ist natürlich auch ein Treffpunkt für Jung und Alt. Die Kinder haben schon die ersten Himbeeren geerntet und mit den Loischstrolchen haben wir für die Igel ein trockenes und kuscheliges Winterquartier gebaut. Die Helferaktionen waren gut besucht und werden in Zukunft wie gehabt mit Plakaten am Luidl und auch über die Website beworben. Ich hoffe, dass wir uns heuer noch einmal zu einer Aktion am Hügel treffen, um die letzten paar Arbeiten vor dem Winter zu erledigen und freue mich über Anregungen und Ideen, damit der Garten weiter zu einem Gemeinschaftsgarten wachsen kann.



Text und Bild: Ingrid Völker

Feuerwehr Groß- und Kleinweil - Leistungsprüfung THL



Elf Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Großweil haben am 17.10.25 erfolgreich die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ abgelegt. Nach zwei Wochen intensiver Vorbereitung bewältigten sie sowohl den theoretischen als auch den

praktischen Teil der Prüfung sicher und routiniert. Dabei mussten sie unter anderem eine Unfallstelle absichern, ein Fahrzeug sichern und Maßnahmen zur technischen Rettung einleiten. Zwei Gruppen traten an – alle bestanden mit Erfolg.

Jugendrotkreuz Freising

Liebe Gemeinde Großweil,

wir das Jugendrotkreuz Freising waren von 02.08.2025 bis 10.08.2025 bei euch in Großweil und haben am Sportplatz unser Zeltlager aufgeschlagen. Dort verbrachten wir eine wunderschöne Woche voller Spaß und guter Laune unter dem diesjährigen Thema „Magic Zeltlager“. Obwohl das

Wetter am Anfang der Woche sehr verregnet war, hatten wir ab Dienstag einen gütigen Wettergott, der es ab dann sehr gut mit uns meinte. Wir wurden bei unseren Spieleparcours durch Großweil immer freundlich und mit offenen Armen empfangen. Dafür liebe Gemeinde Großweil möchten wir, das Jugendrotkreuz Freising, uns ganz herzlich bedanken!



Danke für eure Unterstützung!

Text und Bild: Florian Willeit, Lagerleitung

Tourismus

Aktuelle Informationen: Barrierefreie Themenwelt und regionaler Tourismustag

Kürzlich gab es zwei touristische Veranstaltungen:

Zum einen fand am 14. Oktober 2025 die Führung durch die neue Themenwelt „König der Berge“ statt. Wir möchten Sie dringend auf dieses Angebot hinweisen, das eine große Bereicherung für unsere Gäste und die gesamte Region ist. **Das Besondere: Die vorbildliche Barrierefreiheit!** Die Themenwelt rund um den Herzogstand und Kochel am See ermöglicht es wirklich *allen* Besuchern, die faszinierende Bergwelt und die Geschichte König Ludwigs II. zu erleben: Die neuen Wege am Herzogstand sind für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen bestens zugänglich. Eine innovative Kabine sorgt für einen komfortablen und modernen Aufstieg. Unabhängig von körperlichen Einschränkungen wird hier ein unvergessliches Naturerlebnis geboten. Bitte informieren Sie Ihre Gäste über diese inklusive Attraktion. Es ist ein herausragendes Beispiel für Barrierefreiheit im Tourismus und macht unsere Region noch attraktiver.

Zum anderen stand der 9. Tourismus-Tag der Zugspitz Region GmbH in Saulgrub unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten“. Im Fokus standen praxisorientierte Workshops zu Digitalisierung, Barrierefreiheit sowie nachhaltiger Produktentwicklung und Klimawandelanpassung.

Gemeinsam gestalten wir so eine zukunftsfähige und einladende Tourismusregion für alle Gäste.



In eigener Sache

Ein Stück Heimat unterm Weihnachtsbaum

Sie suchen ein ganz besonderes Geschenk, das von Herzen kommt und bleibt? Verschenken Sie dieses Jahr Erinnerungen, Geschichten und Heimatgefühl für die ganze Familie.

Unsere „Chronik und Heimatbuch“ (Erstausgabe 26 €, Zweitausgabe 49 €), das „Häuserbuch“ (32 €) sowie das Buch „Die Großweiler Kistler und ihre Werke“ (25 €) halten die Erinnerungen, Traditionen und die Geschichte unseres Ortes lebendig. Mit alten Fotos wecken sie Erinnerungen, machen neugierig und stärken die Verbundenheit zur Gemeinde Großweil.

Erhältlich direkt im Rathaus Großweil.

Machen Sie dieses Weihnachten zu einem Fest der Erinnerungen.



Feuerwerk zu Silvester

Rücksichtsvoller Jahreswechsel

Zum bevorstehenden Jahreswechsel blicken wir zurück und stimmen uns auf ein neues, friedliches Jahr in unserer Gemeinschaft ein. Um den Silvesterabend für alle – Menschen, Tiere und Natur – sicher und rücksichtsvoll zu gestalten, bitten wir Sie, folgendes zu beachten:

Nicht alle Menschen freuen sich über die Knallerei. Für Wild- und Haustiere sind Lärm und Hektik oft eine Tortur. Bieten Sie Haustieren Rückzugsmöglichkeiten und meiden Sie das Zünden von Feuerwerk in der Nähe von Ställen und Gehegen.

Gesetzliche Regelungen beachten:

Laut Bundesgesetz ist es verboten in weiten Bereichen im Ort Feuerwerk abzubrennen. Hier ein

Auszug aus der ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) § 23:

„(1) Das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen ist verboten.“

Sauberkeit und Umweltschutz:

Wir bitten Sie, nach dem Feuerwerk die Überreste wegzuräumen (ausgekühlt in den Restmüll). Reduzieren Sie die Umweltbelastung, indem Sie, wenn möglich, ganz auf Feuerwerkskörper verzichten. Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Rücksichtnahme und wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ehrungen 2026

Die Gemeinde Großweil ehrt jährlich Bürgerinnen und Bürger mit besonderen Verdiensten sowie Sportlerinnen und Sportler mit besonderen Leistungen, die in der Gemeinde wohnen bzw. für einen Großweiler Verein starten.

Vereine, Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde können ihre Vorschläge bis spätestens 15. Dezember 2025 schriftlich einreichen.

Unterlagen und Fotos, die die Verdienste der Vorgesprochenen zeigen, sollen idealerweise mit eingereicht werden.

Ansprechpartnerin im Rathaus ist Frau Renate Bäck, Tel. 08851 – 940 11 11, E-Mail rat-haus@grossweil.de. Nachmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die offiziellen Ehrungen finden im Rahmen der Bürgerversammlung am 30. Januar 2026 statt.

Entsorgung der Christbäume

Abgeschmückte Christbäume können in Großweil gratis entsorgt werden.

Bürger haben die Möglichkeit ab Dienstag, den 7. Januar 2026, die Stämme wie gewohnt täglich am

Sammelplatz am Parkplatz des Wertstoffhofs an der Sindelsdorfer Straße 1 a abzulegen.

Personalien

Reinigung Kindertagesstätte

Sauberkeit und Hygiene sind in unserer Kindertagesstätte von größter Bedeutung, um eine sichere und gesunde Umgebung für unsere Kinder zu gewährleisten. Daher freuen wir uns sehr, Ihnen heute unsere beiden Neuzugänge vorstellen zu dürfen:



Von links: Gabriele Groschup, Anni Singer, Sofia Efthymiou u. Alina Silvia

Yasu, ich bin Sofia, 63 Jahre alt, komme aus dem sonnigen Griechenland und lebe bereits seit über 50 Jahre in Deutschland. Meine Berufung: Kochen mit Leidenschaft! Seit Mitte Dezember 2024 bin ich in der Reinigung im Kindergarten tätig.

Hey, ich bin Alina!

Ich bin 25 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem schönen Kochel am See. Beruflich bin ich Kinderpflegerin – ein Job, der mir total Spaß macht, weil kein Tag wie der andere ist.

In meiner Freizeit bin ich am liebsten draußen unterwegs – egal ob Radl fahren, Berg gehen oder einfach die Natur genießen. Hauptsache frische Luft und gute Laune!

Wir wünschen den beiden einen guten Start in unserem Gemeindeteam und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Neue Mitarbeiterin in der VG Ohlstadt



Ein herzliches Servus nach Großweil, ich möchte mich Ihnen gerne als neue Mitarbeiterin in der Kämmerei der VG Ohlstadt vorstellen.

Mein Name ist Kirsten Naujoks, und ich habe das große Glück, seit 2014 mit meinem Mann hier in

Ohlstadt zu wohnen – unsere „neue“ Heimat, die uns längst ans Herz gewachsen ist!

Die Welt der Zahlen ist meine berufliche Leidenschaft: Als ausgebildete Bankkauffrau habe ich in

den ersten 28 Jahren viel Erfahrung als Bankerin gesammelt, sei es in meiner Geburtsstadt Aachen, im Ruhrgebiet oder zuletzt in Weilheim. Auch in den letzten Jahren, außerhalb der Bankenwelt, bin ich den „Zahlen“ in der Finanzbuchhaltung und Kämmerei treu geblieben.

Nun blicke ich mit großer Freude darauf, meine gesammelte Erfahrung seit dem 01. August 2025 direkt für unsere VG Ohlstadt und damit auch für die Gemeinde Großweil einbringen zu dürfen.

Ich wurde von meinen neuen Kolleginnen und Kollegen schon sehr herzlich aufgenommen und bin sehr motiviert für diese neue Aufgabe und die Zusammenarbeit.

Neue Auszubildende in der VG Ohlstadt



Liebe Großweilerinnen und Großweiler, ich darf mich heute bei Ihnen im Gemeindeblatt kurz vorstellen.

Mein Name ist Magdalena Fischer, ich bin 18 Jahre alt, in Ohlstadt aufgewachsen und auch dort wohnhaft.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit Freunden unterwegs und seit mittlerweile zehn Jahren aktiv bei den Plattlern in Ohlstadt dabei.

Vor Beginn meiner Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten habe ich die Mittelschule in Murnau besucht, wo ich den M-Zweig erfolgreich abgeschlossen habe. Anschließend ging ich auf die Fachoberschule in Weilheim, an der ich 2025 mein Fachabitur erwarb.

Seit Anfang September bin ich nun die neue Auszubildende der Verwaltungsgemeinschaft Ohlstadt. Ich freue mich sehr auf die kommenden Ausbildungsjahre sowie auf die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsgemeinschaft, den Gemeinderäten, allen Bürgermeisterinnen und Bürgerinnen und Bürgern der vier Mitgliedsgemeinden.

Historisches

Geschichte ist keine Einbahnstraße!

Jeder kennt es, jeder hat es schon erlebt! Kaum ein paar Monate sind vergangen und die einzelnen Stationen des vergangenen Sommerurlaubs geraten in Vergessenheit. Wer da nicht Tagebuch führt, oder sich anderweitig Notizen macht, kommt immer wieder in die Verlegenheit: wie bzw. was war das doch gleich nochmal?

Ganz genau so würde es in einem Dorf, in einer Gemeinde geschehen – und in noch größerem, u.U. dramatischerem Umfang – wenn die einzelnen Vorgänge nicht dokumentiert und archiviert würden. Und ein Archiv muss bzw. will gepflegt werden! Darum bemühen sich in Groß- und Kleinweil seit vielen Jahren ehrenamtlich und mit großem Engagement:

Klaus Steinberger: Jahrgang 1954, geboren und aufgewachsen in Sindelsdorf. Seit 1995 wohnhaft in Kleinweil bis 1998 Förster an der Forstdienststelle Kleinweil des Forstamtes Murnau. Nach deren Auflösung Förster in Grafenaschau, Forstamt bzw. ab 2005 Forstbetrieb Oberammergau bis zu meiner Pensionierung im Januar 2020. Seit 2021 Beschäftigung mit dem Großweiler Archiv.

Marianne Müller: Jahrgang 1959, in Unterau aufgewachsen. Seit 1979 in Großweil. Nach 17-jähriger Tätigkeit als Verwaltungsangestellte in der Nothilfe der BG Klinik Murnau, bin ich seit 2024 in Rente. Seit 2023 ehrenamtlich im Großweiler Archiv beschäftigt.



Als Neuzugang im Frühjahr: Brigitte Mayr, Jahrgang 1964, geboren in Schlehdorf, aufgewachsen in Großweil. Zwischenzeitlich berufsbedingt – als Controller bei einer Rückversicherungsgesellschaft - 30 Jahre wohnhaft in München, seit zwei Jahren wieder wohnhaft in Großweil.

Und seit Neuestem auch Jens Meyer-Wegener: Jahrgang 1960, geboren und aufgewachsen in Bremen, Biologie-Studium in Marburg, seit Mitte 1989 wohnhaft in Kleinweil. Berufstätig: anfangs in der Pharma-Branche, dann für viele Jahre als freiberuflicher Wissenschafts- bzw. Medizin-Journalist und in den letzten 15 Jahren als Biologie- und Chemie-Lehrer am Gymnasium Starnberg.

Text: Jens Meyer-Wegener

Herzlichen Dank an Franziska Brunner

Die Gemeinde Großweil bedankt sich von Herzen bei Franziska Brunner für ihr ehrenamtliches Engagement im historischen Archiv Großweil.

Mit großer Sorgfalt und Leidenschaft hat sie über vier Jahre hinweg dazu beigetragen, unsere lokale

Geschichte zu bewahren, zu ordnen und zugänglich zu machen.

Wir danken Franziska Brunner für ihre kostbare Zeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viel Freude bei ihren weiteren Vorhaben.

Unsere nächsten Termine

Die Gemeinde lädt ein

am 07.12.2025 zum Seniorennachmittag,

der wie gewohnt ab 14:00 Uhr in der Turnhalle im Freizeitheim stattfinden wird. Bei Kaffee, leckeren hausgemachten Kuchen, einem tollen Rahmenprogramm und guter Unterhaltung verbringen wir gemeinsam einen schönen Nachmittag.

zur Bürgerversammlung

am Freitag, den 30.01.2026

um 19:00 Uhr in die Turnhalle im Freizeitheim. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Landrat, Bürgermeister und Kämmerer sowie die Stellungnahme zu den schriftlichen Anfragen und Anträgen.

Die Gemeinde bittet darum, Anfragen und Anträge bis Mittwoch, den 14. Januar 2026 schriftlich einzureichen.

Geplante Sitzungstermine des Gemeinderats

Mo. 26. Januar

Mo. 23. Februar

Mo. 23. März

Mo. 20. April

Kommunalwahlen 2026 in Bayern

Bei den allgemeinen Kommunalwahlen in **Bayern**, die am **8. März 2026** (Stichwahlen 22. März 2026) stattfinden, werden in der Gemeinde Großweil folgende Positionen und Gremien neu gewählt:

- Bürgermeisterin und Bürgermeister

- Landrätin und Landrat
- Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
- Die Mitglieder des Kreistags für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Wir bitten Sie herzlich: Beteiligen Sie sich an der Kommunalwahl.

Kindergarten und Schule

Nachrichten aus der Kindertagesstätte



Die Kindertagesstätte St. Georg im Wandel der Zeit

Vor fast vierzig Jahren öffnete ein eingruppiger Kindergarten seine Türen für die Kleinsten im Dorf und hieß die ersten Kinder willkommen. Im Oktober 1986 wurde die erste Kindergartengruppe feierlich eröffnet, damals noch namenlos, und das ganze Dorf war versammelt. Feuerwehr, Schützen, Musikkapelle und die Dorfbewohner – groß und klein

– freuten sich gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Franz-Xaver Wild über die etwa 15 Kinder, die am Vormittag betreut wurden. Zwei Erzieherinnen, Petra und Fräulein Gitti, kümmerten sich um das Wohl der Kinder. Später wurde aus der Gruppe die Pumuckl-Gruppe. Im Laufe der Jahre verbrachten viele Kinder als Bären, Fische, Sonnenkäfer und Löwen ihre frühe Kindheit im Kindergarten. Sogar die Happy Hippos waren einmal in Großweil unterwegs.

So gut wie alle Jungen und Mädchen aus Großweil haben im Kindergarten gespielt. Die wunderschöne Umgebung, die Herzlichkeit der Bewohner und das vielfältige Vereinsleben machten die Gemeinde Großweil immer attraktiver, was zu einem stetigen Wachstum führte. In den 1990er-Jahren kam zur Pumucklgruppe eine zweite Gruppe mit dem Namen „Fische“ hinzu, und das Betreuungsangebot wurde auf den Nachmittag erweitert. Der Kindergarten, der sich ursprünglich auf die Betreuung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren konzentrierte, entwickelte sich zu einer Kindertagesstätte, die 2016 auch eine Krippe für die kleinsten Dorfbewohner öffnete.

Heute sind wir längst keine kleine Einrichtung mehr. Seit September 2025 können wir insgesamt 115 Kinder betreuen und beschäftigen fast zwei Dutzend Mitarbeitende. In fünf Gruppen, die in den drei angrenzenden Häusern untergebracht sind, vermitteln wir den jüngsten Gemeindemitgliedern kulturelle und religiöse Werte und bieten erste Bil-



dungsmöglichkeiten.

Obwohl alle Gruppen die gleichen Qualitätsziele und Rahmenbedingungen haben, ist jede Gruppe einzigartig und hat ihre eigenen Besonderheiten.

Löwengruppe

1, 2, 3 wir fangen an! – Morgenkreis in der Löwengruppe

Was uns, die Löwengruppe, besonders macht, ist unser Morgenkreis – ein Moment, auf den sich alle Kinder jeden Tag freuen. Hier begleiten uns unsere Wochenzwerge, die Jahreszeitzwerge mit ihrer Jahreszeitenspirale, der Königszwerg und unser fröhlicher Begrüßungs-Rap. Dieses Ritual schenkt den Kindern Geborgenheit, Orientierung und Freude. Mit den Wochenzwerge lernen sie spielerisch die Wochentage kennen und an der Jahreszeitenspirale erleben sie, wie sich die Natur im Laufe des Jahres verändert. Gemeinsam schmücken wir unseren Jahreszeitentisch mit Blättern, Kastanien und anderen kleinen Schätzen aus der Natur.

All diese liebevollen Rituale machen unsere Gruppe zu einem besonderen Ort – voller Gemeinschaft, Achtsamkeit und Herzenswärme.

Giraffengruppe

Kunterbunt und ziemlich NEU

Dass wir in der Kindertagesstätte, die neueste und buntgemischteste Gruppe der ganzen Kindertagesstätte sind.

Die Giraffengruppe ist im Zuge des neu gebauten 3. Hauses der Kindertagesstätte und der Öffnung im September 2024 völlig NEU entstanden. Einige Kinder durften aus jeder der bisher vier Gruppen in den Neubau wechseln und einige Kinder kamen ganz frisch in die Kita.

Trotz unserer Buntheit aus kleinen und großen Persönlichkeiten haben wir in kurzer Zeit zusammengefunden. Es ist schön zu sehen, wie sich in unserer Giraffengruppe alles um Gemeinschaft, Neugier und das Entdecken der Welt mit großen Augen – genau wie bei unserer Namensgeberin, der Giraffe dreht!

Wir sind eine fröhliche Gruppe aus kleinen und großen Menschen, die jeden Tag gemeinsam Neues erleben. Besonders wichtig ist uns ein liebevoller Umgang miteinander: Wir hören zu, helfen einander und feiern die kleinen und großen Erfolge gemeinsam. Dabei lernen wir, wie schön es ist, verschieden zu sein – denn jeder bringt etwas Einzigartiges in unsere Gruppe ein.

Unsere Tage sind bunt und abwechslungsreich: Wir basteln, singen, tanzen, experimentieren, erkunden die Natur und haben natürlich ganz viel Spaß dabei. Auch Bewegung spielt eine große Rolle – ob

auf dem Spielplatz, beim Turnen oder bei Ausflügen in die Umgebung.

Das Motto der Giraffengruppe lautet: „Mit Herz und Blick von oben – die Welt entdecken!“

So wachsen wir – Schritt für Schritt, Hals an Hals – gemeinsam ein Stückchen über uns hinaus.

Delfingruppe

Die Delfingruppe wäre nicht die Delfingruppe ohne...

... KIND-DES-TAGES

Seit einem Jahr beginnen wir den Morgenkreis, indem wir in unserem goldenen Ordner nachsehen, welches Kind das aufgeschlagene Bild gemalt hat, um das Kind des Tages zu bestimmen. Dieses Kind darf sein Bild an unsere Magnetwand hängen, damit alle es sehen können.

Das Kind des Tages hat die Möglichkeit, verschiedene unterstützende Aufgaben zu übernehmen. Es darf in unterschiedlichen Situationen der Erste sein, sich ein Spiel im Morgenkreis wünschen oder entscheiden, was wir anziehen müssen, um in den Garten zu gehen. Auch während der Freispielzeit kann es besondere Aufgaben erledigen, die täglich anfallen.

Durch dieses Vorgehen bekommt kein Kind eine bevorzugte Behandlung, da jeder etwa einmal im Monat und zusätzlich an seinem Geburtstag Kind des Tages sein kann. Dieses Prinzip fördert aktiv das Selbstbewusstsein, das Selbstwertgefühl und die Selbstständigkeit der Kinder.

Pumagruppe

Wo kleine Pumas wachsen und lernen

Vor einem Jahr waren wir noch eine Kleinkindgruppe und unser Tagesablauf war ganz auf die Bewältigung des Alltags ausgerichtet. Nun sind wir gewachsen und unser neuer Freund Flauschi, ein fluffiger Berglöwe, ist zu uns gestoßen. Er begleitet uns und führt durch den Tag. Im Morgenkreis bauen wir unter seinen wachsamen Augen aus unseren Fotos das Pumahaus. Danach frühstücken wir alle gemeinsam und lernen, aufeinander zu achten.

Wir versuchen, unseren Erzieherinnen nachzueifern und sortieren sogar unser Geschirr nach Farben. Wenn wir in den Garten gehen, helfen die älteren Kinder den jüngeren beim Anziehen. Alle Pumakinder wissen genau, was mit Hausschuhen passiert, die nicht ordentlich auf den Hausschuhparkplatz zurückgebracht werden. ☺

Sonnenkäfergruppe

Zusammen entdecken wir die Welt

Sandkuchen und Vanille-Eis gibt es bei uns im Überfluss, Raketen werden im Akkord gefertigt und Weltreisen sind bei uns Alltag. Puzzle-Strategen und Bananenmilch-Sommeliers sind genauso bei uns zu finden wie fürsorgliche Puppenmamas und -papas. Chorproben sind Pflicht und das Speisen im Sterne-Restaurant lassen wir uns nicht entgehen. Auch Wellness und Ruhezeiten kommen bei uns nicht zu kurz.

Wir sind die Sonnenkäfer und „Abenteuer“ ist unser Moto.

Maria Sanner, Leitung Kindertagesstätte

Grundschule

Theater für die Grundschüler

Der 1. Juli war für die Schüler der Grundschule Großweil-Schlehdorf ein ganz besonderer Tag. Zu Gast war ein Schauspieler-Duo aus München, teil der Crew des Präventionstheaters „Mutwelten“.

Die beiden 1. und 2. Klassen unserer Schule durften das Stück „Geheimsache Igel“ zum Thema (sexuelle) Gewalt miterleben. In einfühlsamer Art und Weise luden die Akteurinnen die Kinder ein, ihrem inneren Gefühl zu vertrauen und bestärkten sie, Grenzen zu setzen und Hilfsmöglichkeiten anzunehmen. Durch die Geschichte rund um Krümel, ihr Lieblingsstofftier Igel und Wurzel, die Gegenspielerin, lernten die SchülerInnen, was „gute“ und



schlechte Geheimnisse“ sind. Am Ende des Stückes wurde gemeinsam reflektiert und mit einer Geste das Nein-Sagen lautstark eingeübt.

Das Stück „Kein ganz normaler Tag“ trugen die beiden Akteurinnen nach einer kurzen Pause unseren „Großen“ (3. und 4. Klässler) vor. Inhalt war das Thema „Mobbing“, welches auch schon im Grundschulalter zum Problem werden kann. Im Nachgespräch suchten die Figuren Olivia und Tamara zusammen mit den SchülerInnen nach Lösungsansätzen und diskutierten mit ihnen, was jeder Einzelne machen kann und wo man im Theaterstück hätte eingreifen können.

Ein gelungener Vormittag, der sicher den Ein oder Anderen zum Nachdenken angeregt hat. Danke an den Verein „Kiwanis Garmisch-Partenkirchen“, der die Kosten für den Theatertag übernommen hat.

Text und Bild: Claudia Trager

„Kinder laufen für Kinder“ an unserer Schule

Am 24.06.2025 fand unser Spendenlauf zugunsten des Dachverband Clowns in Medizin und Pflege Deutschland e.V. statt, um regelmäßige Clownsbesuche in Kinderkliniken zu ermöglichen und die hohe Qualität der Besuche zu erhalten. Dank der Unterstützung durch die Sponsoren (und Eltern) ist es uns gelungen, die Aktion zu einem für alle Seiten positiven Ereignis zu machen.



Die Kinder waren hoch motiviert bei der Sache und haben sich großartig engagiert. Gemeinsam haben wir ein hervorragendes Ergebnis erzielt:

120 Kinder am Start

5.152,80 Euro erlaufene Spenden gesamt
Dank des Prämierungssystem der Organisation „Kinder laufen für Kinder“ können wir 20% (1.030,56€) der erlaufenen Spendensumme für individuelle Schulzwecke einbehalten. Dieser Betrag

soll in diesem Jahr neuen Sportgeräten für den Schulsport zugutekommen.

Text und Bild: Claudia Trager

Pfiati Frau Rauch

Nicht nur die Klasse 2b musste sich zu den Sommerferien von ihrer Klassenlehrerin verabschieden, die ganze Grundschule Großweil-Schlehdorf sagte nach dem Abschlussgottesdienst „Pfiati Frau Rauch!“

Frau Rauch blickt auf eine lange Schulzeit an verschiedenen Grundschulen im Landkreis zurück. Seit 2016 war sie in Großweil und startet nun von hier in den wohlverdienten Ruhestand. Natürlich ließen es sich die Kinder aller Klassen nicht nehmen, sie nach der Kirche mit Liedern, Tänzen und Wünschen zu überraschen. Jede Klasse hatte etwas vorbereitet. Auch der Elternbeirat und Bürgermeister Herr Bauer überbrachten Glückwünsche zum Ruhestand. Besonders emotional verabschiedete sich die Klasse 2b von IHRER Lehrerin mit einem Lied



und vielen einzeln überreichten Blumen.

Auch wenn Frau Rauch künftig wohl Reisen und Ausflüge unternimmt, während die Schüler und Lehrer über Deutsch und Mathe grübeln, vergisst sie uns hoffentlich nicht und überrascht ihrerseits die Grundschule ab und zu mit einem Besuch.

Im Namen der ganzen Schulfamilie „Pfiati Frau Rauch!“

Text: Melanie Zwerger Bild: Claudia Trager

Abschlussfahrt der 4. Klassen.

Die beiden vierten Klassen der Grundschule Schlehdorf besuchten für drei Tage die Jugendherberge in Possenhofen.

Dabei machten sie sich gemeinsam auf die Spuren von Kaiserin Sissi und besuchten das Museum, die Roseninsel sowie das Schloss Possenhofen. Spiele



und Spaß durften natürlich auch nicht fehlen, sei es beim Wikingerschach, bei einer Nachtwanderung oder beim Beachvolleyball.

Text und Bild: Rohleder

Am 10. Juli 2025 fand in der Schule eine **festliche Geburtstagsfeier** zu Ehren des Schulleiters Herrn Christian Rödl statt. Höhepunkt der Veranstaltung war ein traditioneller Schuhplattler einiger Kinder des Trachtenvereins in Dirndl und Lederhosen, der beim Publikum großen Applaus erntete.



In freudiger Atmosphäre gratulierten Schülerinnen, Schüler und Kollegium herzlich.

Text: Anja Nolden, Bild: Daniela Allnoch

Neues Schuljahr an der Grundschule Großweil-Schlehdorf

Das Schuljahr 2025/2026 hat begonnen, und die Grundschule Großweil-Schlehdorf freut sich über insgesamt 137 Schülerinnen und Schüler, verteilt auf sieben Klassen.

Besonders herzlich begrüßen wir unsere neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler, die nun ihre ersten Schritte in der Schule machen. Insgesamt starten 34 Kinder: 23 in der 1. Klasse und 11 in der neuen Kombiklasse 1/2.

Die Jahrgangsstufen 1 und 2 werden wie in den vergangenen Jahren im Schulhaus Großweil unterrichtet, während die Jahrgangsstufen 3 und 4 im Schulhaus Schlehdorf ihren Unterricht haben.

Bei den Lehrkräften gibt es keine Veränderungen, sodass die Schülerinnen und Schüler auf erfahrene und vertraute Lehrkräfte treffen.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften ein erfolgreiches und spannendes Schuljahr!

Text: Christian Rödl, Rektor

Erzbischöfliche Realschule

St. Immaculata Schlehdorf



Neues aus der Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung Großweil startet gut ins neue Schuljahr: derzeit werden 26 Kinder von sechs engagierten Mitarbeiterinnen betreut. Gemeinsam sorgen sie für ein lebendiges und abwechslungsreiches Miteinander am Nachmittag. Besonders freuen dürfen sich die Kinder auf ein neues Highlight im Wochenplan: ab dem 8. Oktober 2025 wird es immer mittwochs ab 14.00 Uhr einen Turnhallen- und Outdoortag geben. Hier stehen Bewegung, Spiel und Spaß im Vordergrund – egal ob in der Turnhalle oder draußen an der frischen Luft.

Auch für den schulfreien Buß- und Betttag war ein spannendes Programm geplant. Gemeinsam mit der Mittagsbetreuung der Grundschule Ohlstadt ging es auf einen Ausflug in den Wildpark Poing. Dort konnten die Kinder die heimische Tierwelt hautnah erleben und einen erlebnisreichen Tag in der Natur verbringen.

Mit diesen Angeboten zeigt sich, dass die Mittagsbetreuung in Großweil nicht nur ein Ort der verlässlichen Betreuung ist, sondern auch viele schöne

Momente schafft, die den Alltag der Kinder bereichern.



Text und Bild: Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen
Frau Sabrina Schock

LRA Garmisch-Partenkirchen

Neues von der Naturschutzwacht

Ein seltener Gast an der Loisach

In diesem Sommer gab es an der Loisach ein besonderes und leider selten gewordenes Naturereignis zu beobachten: ein Paar des Flussregenpfeifers hatte sich auf einer offenen Kiesfläche angesiedelt und dort erfolgreich gebrütet. Diese kleinen, unscheinbaren Watvögel sind in Deutschland selten geworden – ihre ursprünglichen Lebensräume, natürliche Kies- und Sandbänke an dynamischen Flüssen, sind durch Flussregulierungen, Uferverbau und Freizeitnutzung weitgehend verschwunden. Der Flussregenpfeifer legt sein Nest direkt am Boden an, oft nur eine kleine Mulde zwischen Steinen. Die Eier sind perfekt getarnt, aber dadurch auch äußerst gefährdet: Schon ein unachtsamer Schritt oder freilaufende Hunde können das Gelege zerstören oder die Altvögel vom Nest vertreiben. Während der Brutzeit, die meist von April bis Juli

dauert, reagieren die Tiere äußerst empfindlich auf Störungen.



Von links: Ingrid Völker (Naturschutzwacht Loisach-Kochelseemoor) und Daniela Feige (Gebietsbetreuerin des Landratsamt Garmisch Partenkirchen), Bild: Stefan Völker

Um dem Brutpaar Ruhe zu ermöglichen, wurde der betroffene Abschnitt an der Loisach gekennzeichnet und vorübergehend gesperrt. Diese Maßnahme diente dazu, den seltenen Kiesbrüter vor Störungen zu schützen und dem Nachwuchs eine Chance zu geben.

Trotz widriger Bedingungen – anhaltender Regen und steigender Wasserstand der Loisach – gelang

dem Paar ein bemerkenswerter Erfolg: Ein Jungvogel hat überlebt und ist flügge geworden.

Dieser Erfolg ist mitunter der Rücksichtnahme und dem Verständnis aller Badegäste, Bootsfahrer, Hundebesitzer und Spaziergänger geschuldet, die das Schild respektiert haben. Jeder funktionierende Brutplatz trägt dazu bei, die bedrohte Art in unserer Flusslandschaft zu erhalten.

Vereine & Pfarreien

Allgemeiner Sportverein

Rollfreu(n)de auf dem Pumptrack

„Rauf aufs Rad und los!“ hieß es kürzlich beim Ferienprogramm in Großweil: Unsere Radsportgruppe, die im Juli offiziell als Abteilung im ASV gegründet wurde, hat ein kleines Radtraining auf dem Pumptrack in Uffing organisiert. Wir waren zwar etwas spät dran mit der Planung, denn das Programm war schon längst veröffentlicht, aber die Tausendfüßler haben uns unterstützt und uns noch nachgeschoben. Herzlichen Dank dafür! Das Wetter spielte ebenfalls mit und so zeigten Matthias und Nils den Kindern, wie man mit ein paar Tricks und Kniffen sicher durch die Wellen und Kurven gleitet. Neben dem Pumptrack gab es außerdem ein Geschicklichkeits- und Sicherheitstraining, bei dem die jungen Fahrerinnen und Fahrer ihr Können auf dem Rad verbessern konnten. Der Spaßfaktor war hoch, für die Kinder genauso wie für uns Betreuer. Weil wir Rollfreunde von einem eigenen Pumptrack in Großweil träumen, hoffen wir, bald auch hier solche Trainings anbieten zu können. Dafür haben wir eine Unterschriftensammlung gestartet, um zu sehen, wie viele im Dorf sich so eine Anlage für sich selbst, ihre Kinder oder Enkel wünschen. Die Resonanz hat uns überrascht: viele Unterstützer haben für das Projekt unterschrieben. Das motiviert uns enorm weiterzumachen. Wer sich bei der Verwirklichung aktiv einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, zu einem unserer regelmäßigen Treffen dazuzukommen.

Und nun zur entscheidenden Frage: Wann beginnt der Bau? Ganz offen gesagt, das ist derzeit noch nicht absehbar. Ohne Fördermittel lässt sich das

Projekt nicht verwirklichen. Wir möchten jedoch bestens vorbereitet sein, denn sobald sich eine Fördermöglichkeit ergibt, wollen wir unseren Antrag unverzüglich einreichen. Wir stehen damit förmlich in den Startlöchern, um die Chance auf finanzielle Unterstützung zu nutzen. Die verbleibenden Kosten sollen anschließend durch Spenden und Beiträge von Sponsoren gedeckt werden.

Unser nächster Schritt ist die Vorstellung des Projektes im Gemeinderat. Wir möchten die Vorteile eines Asphalt-Pumptracks zeigen, uns kritischen Fragen stellen und informieren, mit der Hoffnung, die Gemeinde vom Pumptrack überzeugen zu können.

Und dann heißt es hoffentlich weiter kräftig in die Pedale treten, ein paar Runden drehen und am Traum weiterarbeiten.



Ferienspaß auf dem Pumptrack Uffing

Text: Susanne Bäck, Bild: Christian Bäck

Feuerwehr

Jugendfeuerwehrausflug zur Berufsfeuerwehr München

Am Samstag, den 13.09.2025, besichtigte die Jugendgruppe unserer Feuerwehr die Wache 8 der Berufsfeuerwehr München im Stadtteil Föhring. Mit insgesamt 6 Jugendlichen sahen wir uns den Löschzug der Feuerwehr in Föhring sowie die dort stationierte Höhengsicherungsgruppe für das gesamte Stadtgebiet an. Ein Highlight war der Ausblick von der Drehleiter in 32 Metern Höhe auf das nördliche Stadtgebiet bis zur Allianz Arena. Am Nachmittag ging es dann zum Gokart-Fahren nach Finsing. Im Anschluss rundete ein gemeinsames Abendessen einen erlebnisreichen Tag ab. Die aktuelle Jugendgruppe besteht aus 3 Mädchen und 4 Jungs.

Vielen Dank an alle Fördermitglieder, die mit ihrem Beitrag solche Ausflüge möglich machen!



Du willst unsere Arbeit und unser Engagement unterstützen?

Du kannst aber aus unterschiedlichen Gründen (zeitlich, Alter o.Ä.) nicht aktiv bei der Feuerwehr mitwirken?

Dann werde doch einfach Fördermitglied!

Als Fördermitglied leistest du einen wichtigen Beitrag für unsere Feuerwehr.

Wir als Feuerwehrverein stellen nicht nur die aktiven Feuehrler *innen, sondern fördern und betreuen die Jugendarbeit, sowie die Brandschutzerziehung und – aufklärung z.B. im Kindergarten und der Schule.

Die Beiträge werden zweckgebunden eingesetzt für:

- Jugendarbeit
- Verpflegung der Mannschaft bei Einsätzen und Übungen
- Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungen zur Mitgliederwerbung
- Unterstützung der Gemeinde bei der Finanzierung wichtiger Anschaffungen (z.B. Gerätschaften, Fahrzeuge)

Mehr Infos auf unserer Homepage <https://ffwgross-kleinweil.feuerwehren.bayern/> oder bei jedem Mitglied der Feuerwehr

Fremdenverkehrsverein

Am 25. September 2025 traf sich der Fremdenverkehrsverein zur Mitgliederversammlung, um turnusgemäß die Vorstandschaft neu zu wählen.

Die Ämter bleiben in bewährten Händen: Stephanie Promberger bleibt 1. Vorstand, unterstützt von Veronika Burkart als 2. Vorstand, Anni Burkart als Kassier und Renate Bäck als Schriftführerin. Wir freuen

uns zudem, Eva Möck als neue Beisitzerin im Team begrüßen zu dürfen.

Rückblick auf die Arbeit der vergangenen Monate. Das Engagement des Vereins kam dabei verschiedenen Bereichen im Gemeindegebiet zugute: Im April 2025 wurde auf Anregung des Vereins der beliebte Weg entlang des Triftkanals ausgebessert. Der Fremdenverkehrsverein übernahm dabei die

vollen Kosten für die benötigten Maschinen und die Arbeitszeit, um die Wegequalität für Einheimische und Gäste zu verbessern.

Auch der Lehr- und Zukunftsgarten profitierte vom Einsatz des Vereins: für die Anlage eines neuen Teiches wurden die Kosten für die notwendige Teichfolie sowie diverse Wasserpflanzen übernommen.

Neue Ruhebänke für Erholungssuchende

Im Sommer konnten zudem neue Ruhebänke aufgestellt werden. Diese laden nun an zwei Standorten zum Verweilen ein: bei der Blumenwiese an der Ecke Kreutstraße/Herzogstandweg sowie im gemeindlichen Friedhof.

Für die anstehende Periode hat sich die Vorstandschaft des Fremdenverkehrsvereins erneut ambitionierte Ziele gesetzt, um die Attraktivität unserer Gemeinde weiter zu steigern.

Ein Schwerpunkt der kommenden Arbeit liegt auf der Unterstützung bei der teilweisen Neugestaltung des Naturschwimmbads. Der Verein plant, sich hier finanziell und ideell einzubringen, um das beliebte Bad als wichtigen Erholungsort für Einheimische und Gäste zu erhalten und zu verschönern. Darüber hinaus möchte der Verein mit der Installation neuer, moderner Informationstafeln im öf-

fentlichen Raum beginnen. Diese Tafeln sollen Einheimische wie Gäste über lokale Besonderheiten informieren. Geplant ist, dass jede Tafel detaillierte Angaben und historische Hintergründe zu einer bestimmten Sehenswürdigkeit oder einem geschichtsträchtigen Ort in unserer Gemeinde liefert. Ziel ist es, die reiche Geschichte und die kulturellen Schätze von der Gemeinde Großweil erlebbarer und zugänglicher zu machen.

Die Vorstandschaft freut sich auf die Umsetzung dieser Projekte und auf ein erfolgreiches weiteres Jahr im Dienste des Fremdenverkehrs und der Dorfgemeinschaft.



Pfarrverband Heimgarten

Neuer Diakon mit Zivilberuf im Pfarrverband

Bei der Weihe der fünf Ständigen Diakone im Münchner Liebfrauentum am 27. September hat unser Herr Kardinal die Messlatte ganz schön hoch gesetzt.



Unser Erzbischof verglich die Diakone mit „Erntehelfern am großen Reich Gottes“. Einer dieser „Neuen“ bin nun ich, Wolfgang Rotzsche, 52 Jahre

alt. Mit meiner Frau und unserer 8-jährigen Tochter wohne ich in Farchant.

Als Diakon mit/im Zivilberuf gehe ich meiner Tätigkeit als Pressesprecher am Landratsamt Garmisch-Partenkirchen weiter nach. Und bin zur Mitarbeit in Ihrem Pfarrverband zugewiesen. Vorweg: ich kann keine hauptamtliche Kraft ersetzen. Ich versuche, so gut es geht, zu unterstützen und meinen Dienst in die Orte des Pfarrverbandes miteinzubringen. Liturgie und Verkündigung werden wichtige Themen sein.

Wie der geschwisterliche Dienst aussehen kann, muss auch ich selbst noch – mit Herrn Pfarrer Tyrolt und Ihnen – herausfinden. Ich reiche Ihnen symbolisch die Hand und sage Ihnen allen ein herzliches Grüß Gott! Die Sache Jesu braucht Begeisterte! Lassen Sie uns miteinander für diese Sache eintreten, unseren Glauben leben und mit Leben erfüllen!

Diakon Wolfgang Rotzsche

© Fotoagentur Robert Kiderle

Dringend gesucht werden noch **Kandidatinnen und Kandidaten aus Großweil**, die sich für die Pfarrgemeinderatswahl 2026 zur Verfügung stellen, damit auch der Ort Großweil in diesem für die Pfarrei so

wichtigen Gremium vertreten ist; bislang gibt es noch keine entsprechenden Bereitschaftserklärungen. Nähere Infos zur Pfarrgemeinderatswahl 2026 können diesem Flyer entnommen werden:

**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

Was ist ein Pfarrgemeinderat?

- Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist die auf Pfarreebene demokratisch gewählte Vertretung der katholischen Christen vor Ort.
- Die Wahl findet alle vier Jahre statt und legitimiert die Pfarrgemeinderäte, die Gläubigen in einer Pfarrgemeinde zu repräsentieren.
- Hier wird Christsein gelebt.

Aufgaben

- Der Pfarrgemeinderat berät und unterstützt die Priester und pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, etwa bei der Planung von Gottesdiensten oder bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung.
- Hierzu trifft sich der Pfarrgemeinderat drei- bis viermal im Jahr zu Sitzungen.
- Einmal im Jahr findet eine Klausurtagung statt.
- In dieser Klausurtagung werden überwiegend pfarreübergreifende Themen besprochen und das Gemeinschaftsleben im Pfarrverband gefördert.

Wahl und Laufzeit

- Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats werden von den Katholiken der Pfarrgemeinde direkt gewählt.
- Gewählt werden kann, wer am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat.
- Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte beträgt vier Jahre.

Möglichkeiten und Chancen

- Im Pfarrgemeinderat gestaltest Du das Leben der Pfarrei aktiv mit.
- Du bist bei der Förderung und Entwicklung des Zusammenlebens des Pfarrverbandes mit dabei.
- Du hast die Möglichkeit, Dich in verschiedenen Gruppen zu engagieren, wie Ministrantengruppe, Familiengottesdienst-Team oder Seniorenarbeit.

Einfach mitmachen und zum Segen für andere werden!

Interesse? Ansprechpartner:

- PGR Schlehdorf/Großweil:
Frau Susanne Vinnemeier, 0172-3073337; Herr Werner Staab, 08851-615335
- PGR Ohlstadt:
Frau Elfi Bader, 08841-626391; Herr Peter Krippner, 0171-3036789



PV-Heimgarten
SCHLEHDORF-OHLSTADT-GROSSWEIL



**GEMEINSAM
GESTALTEN**
gefällt mir

II

"Es gibt viele Formen des Apostolates, durch die die Laien die Kirche aufbauen, die Welt heiligen und in Christus beleben."

| Dekret über das Apostolat der Laien, Nr. 16

Musikkapelle Groß- und Kleinweil

Rückblick und Ausblick der Musikkapelle Groß- und Kleinweil

Auch in diesem Sommer war die Musikkapelle Groß- und Kleinweil wieder musikalisch aktiv. Am 7. August fand bei Familie Schröfele ein stimmungsvolles Gartenkonzert statt, bei dem zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer das abwechslungsreiche Programm genossen. Nur wenige Tage später, am 17. August, spielte die Kapelle beim Jubiläumsfest der Musikkapelle Habach anlässlich deren 120-jährigen Bestehens. Am Nachmittag sorgten unsere Musikanten im Bierzelt für gute Stimmung und beste Unterhaltung.

Ein besonderes Erlebnis war der Vereinsausflug am 23. und 24. August auf die Schneetalalm im Tannheimer Tal. In der gemütlichen Stube wurde am Samstagabend in geselliger Runde musiziert, und die ausgezeichnete Bewirtung ließ keine Wünsche offen. Am Sonntag erklangen die Instrumente bei strahlendem Sonnenschein noch einmal auf der

vollbesetzten Terrasse – ein musikalischer Frühschoppen bei Kaiserwetter.



Seit vielen Jahren bemühen sich die Verantwortlichen der Musikkapelle intensiv um den musikalischen Nachwuchs. Besonders erfreulich ist, dass es derzeit wieder eine aktive Jugendgruppe gibt, die sich im zweiwöchigen Rhythmus zum gemeinsamen Üben trifft. Ziel ist es, den jungen Musikbegeisterten den Spaß am gemeinsamen Musizieren näherzubringen. Wer Interesse hat, in der Jugendgruppe mitzuwirken oder ein Instrument zu erlernen, darf sich gerne an den 1. Dirigenten Josef Burkart (Tel.: 9403170) wenden.

Auch im restlichen Jahr stehen noch wichtige Termine an: Am 26. Dezember findet um 19:30 Uhr in der Großweiler Kirche wieder das traditionelle

Weihnachtskonzert statt. Am 31. Dezember ziehen die Musikantinnen und Musikanten wie gewohnt in zwei Gruppen durch die Gemeinde, um musikalisch die besten Wünsche fürs neue Jahr zu überbringen. Dazu eine wichtige Bitte der Kapelle an die Bürgerinnen und Bürger: Da unsere Gemeinde stetig wächst und damit auch die Zahl der Spielstationen zunimmt, bitten wir darum, sich straßen- oder häuserblockweise zusammenzufinden. So können wir alle Stationen weiterhin an einem Tag besuchen und das Neujahrblasen als schöne Tradition erhalten.

Text und Bild: Werner Staab

Tausendfüßler

Führungswechsel bei den Tausendfüßlern

Im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung fanden dieses Jahr bei den Tausendfüßlern Neuwahlen statt, dabei wechselte fast die komplette Führungsspitze. Nach mehreren Jahren engagierter Arbeit trat der bisherige Vorstand fast geschlossen von seinen Ämtern zurück, um Platz für neue Gesichter und Ideen zu schaffen.



Zur 1. Vorsitzenden wurde Schmid Theresa gewählt, die dieses Amt von Daniela Geiger übernimmt. Maria Kutscher, die bisher Beisitzer war, übernimmt das Amt des 2. Vorsitzenden von Andrea Geweth, während Monika Hoffman künftig als Kassiererin fungiert und damit Veronika Burkart ablöst. Die Position der Schriftführerin bleibt bei Sonja Mair. Ergänzt wird das Vorstandsteam durch Saskia Steingruber, Sabine Wagner, Stephanie Leis und Franziska Brunner, welche die Beisitzerinnen

Franziska Waas, Sabine Hartl, Michaela Berghofer und Susanne Antoni ersetzen.

Der Tausendfüßlerverein engagierte sich auch dieses Jahr wieder für die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde. So fanden 2025 wieder Kinder-sachenbasare, ein Dorfflohmart, der Kinder- und Teeniefasching, das Ferienprogramm zusammen mit den Gemeinden Schlehdorf und Kochel, sowie eine Halloweenparty durch unseren Einsatz statt. Mit unseren Einnahmen unterstützten wir den Kindergarten bei ihrem Ausflug nach Poing mit 1400,-€ sowie die Schule beim Zirkusprojekt mit 2500,-€, beim Kauf von Fußbällen mit 95,50€ und einem Ausflug auf die Glentleiten mit 140,-€. Die Mittagsbetreuung durfte sich ebenfalls über Unterstützung in Höhe von 558,-€ freuen, wovon sie sich ein Sofa und ein Laptop kauften. Am Bad wurde dieses Jahr die Leiter des Floßes getauscht, was wir mit 700,-€ unterstützten.

Falls jemand den Verein noch aktiv mit einer Mitgliedschaft unterstützen möchte, kann er einen Antrag dazu auf unserer Homepage finden: <https://tausend-fuesse.de> oder den QR-Code scannen



Bauerntheater Großweil



Gebietsbetreuung Loisach-Kochelsee-Moore und Isar

Neues aus den Loisach-Kochelsee-Mooren

Für den Naturschutz in den Loisach-Kochelsee-Mooren sind zwei neue Gesichter unterwegs: im April startete das Braunkehlchenprojekt des Landesbundes für Vogel- und Naturschutz mit dem Projektmanager Martin Küblbeck. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht der Schutz typischer und besonders schützenswerter Wiesenbrüter wie Braunkehlchen, Wiesenpieper und Brachvogel. Diese Arten sind eng mit dem Moor und der Kulturlandschaft verbunden und ein guter Gradmesser für deren ökologischen Zustand. Auch neu im Gebiet ist Philipp Neumann, der die Gebietsbetreuerin Birgit Weis ablöst. Er ist vornehmlich für den Landkreis Tölz zuständig, unterstützt aber die Garmischer Gebietsbetreuerin Daniela Feige bei Aufgaben der Besucherlenkung. Daniela Feige bleibt Ihre Hauptsprechpartnerin auf Großweiler Flur. Wenden Sie

sich gerne mit Ihren Anliegen an uns oder sprechen Sie uns im Gelände an.

Herzliche Grüße

Martin Küblbeck und Philipp Neumann

Gebietsbetreuung Loisach-Kochelsee-Moore und Isar



Zwei neue Gesichter in den Loisach-Kochelsee-Mooren:
Von links: Philipp Neumann und Martin Küblbeck

Externe Informationen

Freilichtmuseum Glentleiten

Zwei neue Gebäude im Freilichtmuseum Glentleiten!

Es handelt sich um den ersten Hof aus dem nördlichen Oberbayern.

Lange hat das Museumsteam diesem Tag entgegengefeuert – der Eröffnung des Oberländer-Hofs aus Oberzeitlbach (Gem. Altomünster, Lkr.

Dachau). Die Hofanlage ist die erste aus der Region nördlich von München und zeigt einen neuen Zeitschnitt im Museum, der bislang noch nicht zu sehen war, nämlich die 1970er-Jahre. Mit der Eröffnung von Wohnhaus und Remise ist ein Meilenstein in der Geschichte der Glentleiten erreicht, denn als zentrales Freilichtmuseum für ganz Oberbayern kommt es seinem Ziel näher, einmal historische Häuser aus allen Regionen des Bezirks zu zeigen.

Schon von außen sieht man, dass die beiden neuen Gebäude – ein Wohnhaus und eine dazugehörige Remise mit großem integriertem Backofen – anders sind als das Gros der bisher aufgebauten Häuser an der Glentleiten: Sie tragen steile Dächer, es gibt so gut wie keinen Dachüberstand, sie sind komplett verputzt und weiß gekalkt. Außerdem wurden sie aus historischen Backsteinen wieder aufgebaut, die Decken bestehen aus sogenannten Lehmwickeln. Damit zogen auch neue Bauweisen in Südbayerns größtes Freilichtmuseum ein, in die sich die Handwerker erst einmal einarbeiten mussten, die aber für die Herkunftsregion des Oberländer-Hofs typisch waren.

Auch der Zeitschnitt, in dem die Häuser gezeigt werden, ist neu. Im Mittelpunkt der Präsentation steht das Leben der letzten Hofbewohnerinnen und -bewohner in den 1970er-Jahren. Es geht um die vier unverheiratet gebliebenen Wagner-Geschwister, die bis in die 1990er-Jahre auf dem Hof lebten. Bis 1979 betrieben sie gemeinsam eine Landwirtschaft.

Neben der Bewohnendengeschichte gibt es viele besondere Details zu entdecken – etwa 172 Wandfassungen, die beim Abbau in der Stube des 1783 errichteten Wohnhauses dokumentiert werden konnten. Der Raum wurde also häufiger als jedes zweite Jahr neu gestrichen! Oder der in den Boden eingelassene Wassergraben, der erst durch eine archäologische Grabung zum Vorschein kam und zuletzt komplett überdeckt war. Nicht zu vergessen

die Haustafel neben der Haustür, die eine Kreuzigungsgruppe zeigt und die für die Region rund um Oberzeitlbach typisch war und in Teilen noch ist.

Zur Eröffnung des Hofs ist ein Begleitband erschienen. „Von Oberzeitlbach an die Glentleiten. Der Oberländer-Hof zieht um“ ist im Museumsladen zum Preis von 19,90 Euro erhältlich. Der Band beleuchtet unterschiedliche Facetten aus der Geschichte des Gebäude-Ensembles.

Ausblick

Der Oberländer-Hof ist eine Dreiseithofanlage, das heißt, ein Gebäude befindet sich noch im Aufbau, nämlich der über 32 m lange Stallstadel. Dieser wird in den kommenden Jahren errichtet. Dann ist der Hof komplett.

Bis zum 9. November haben Besuchende in diesem Jahr noch Zeit, die beiden neuen Gebäude zu entdecken. Das Freilichtmuseum ist bis dahin täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt beträgt 9 Euro.

**Veranstaltung bis Saisonende:
28.-30.11. Christkindlmarkt**



Stefan Luidl backte bei der Eröffnung des Oberländer-Hofs Brot im neuen historischen Backofen in der Remise.

Zugspitz Region

Die Zugspitz Region GmbH, als Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreis Garmisch-Partenkirchen fördert die regionale wirtschaftliche Entwicklung, ist Ansprechpartner für landkreisweite Gemeinschaftsprojekte und bietet ein handlungsfeld- und branchenübergreifendes Netzwerk. Um die

vielfältigen Aktivitäten in der Bevölkerung noch besser bekannt zu machen stellen wir Ihnen einen Auszug der aktuellen Projekte und Veranstaltungen hier vor.

Den gesamten Überblick finden Sie auf der Website der Zugspitz Region unter www.zugspitz-region-gmbh.de

Die Gewinnerbilder des 6. Fotowettbewerbs der Zugspitz Region:

Spitzenmomente voller Ruhe, Respekt und Weitblick

Unter dem diesjährigen Motto „*Fokus auf Ruhe und Respekt*“ suchte die Zugspitz Region Bilder, die nicht nur schön, sondern bewusst aufgenommen sind. Fotografien, die zeigen, dass man den Wundern der Natur auch dann nahekommen kann, wenn man Abstand hält – zu Wildtieren, zu sensiblen Lebensräumen, zu ausgetretenen Pfaden.

Aus zahlreichen Einsendungen von Profi- und Hobbyfotografen und -fotografinnen wurden durch unsere Fachjury drei Siegerbilder ausgewählt und prämiert.

Als Anerkennung für ihre persönlichen Spitzenmomente durften sich die drei ersten Plätze dann auch über hochwertige Preise freuen. Platz 1 geht an Peter Fütterer aus Mittenwald mit seinem Blick vom Hochwanner. Platz 2 belegt Sebastian Hartl aus Ingolstadt, gefolgt von Doris Jocher aus Garmisch-Partenkirchen auf Platz 3. Die schönsten Bilder des Wettbewerbs können Sie unter www.zugspitz-region.de abrufen.



1. Platz: Peter Fütterer aus Mittenwald, Blick vom Hochwanner

Heimat. Handwerk. Heilig Abend.

Zu Weihnachten etwas Besonderes schenken? Unsere *Inser Hoamat*-Partner fertigen mit viel Liebe und handwerklichem Können echte Unikate – regional, nachhaltig und mit Tradition.

Der Inser Hoamat Stand auf dem Christkindlmarkt in Garmisch-Partenkirchen ist inzwischen eine feste Anlaufstelle für alle, die das echte Lebensgefühl der Zugspitz Region schätzen und gerne ein Stück nach Hause nehmen möchten. Mit wechselnden Ausstellern können Sie hier eine Vielzahl an Partner in der Adventszeit kennenlernen. Auch beim Standmarkt in Großweil finden Sie Inser Hoamat Partner und ihre Produkte. Unsere Broschüre mit allen Partnern ist in der Tourist-Info Großweil erhältlich oder Sie informieren sich online unter www.inser-hoamat.de.

Lassen Sie sich begeistern und schenken Sie zum Fest regionale Unikate!



Impressum

V.i.S.d.P.

1. Bürgermeister

Frank Bauer

Herausgeber

Gemeinde Großweil

Kocheler Str. 2

82439 Großweil

E-Mail: info@grossweil.de

Tel.: 08851/1210

Fax: 08851/7369



auf: <https://www.grossweil.de/>



Facebook



Instagram

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Gemeindeblatt auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Für die Artikel von Kirchengemeinden, Vereinen und externen Unternehmen übernehmen die jeweiligen Verfasser die Verantwortung. Dies gilt ebenso bei namentlich gekennzeichneten Artikeln.

Unser Gemeindeblatt erscheint regelmäßig zu den Terminen März, Juli und November
jeden Jahres. Der Redaktionsschluss ist jeweils am 20. des Vormonats vor Erscheinen.

Zusendungen an: rathaus@grossweil.de

Kegelbahn im Freizeitheim

Kegeln – ein Spaß für Groß und Klein

Das Freizeitheim Großweil verfügt über zwei vollautomatische Kegelbahnen. Machen Sie Ihrem Kind eine Freude und mieten Sie eine Kegelbahn für den nächsten Kindergeburtstag. Ihre kleinen Gäste werden sich darüber freuen!

Nicht nur die Jüngsten sind vom Kegeln begeistert, sondern auch Erwachsene. Lockern Sie die Stimmung bei Ihrer Geburtstags-, Familien- oder Firmenfeier auf und fordern Sie Ihre Gäste bei einem leckeren Essen zum Spiel heraus.

Reservieren Sie bitte rechtzeitig:

Gaststätte Freizeitheim „Zum Griechen“

Am Bad 4, 82439 Großweil

Tel. 0 88 51 – 58 00



Kegelpreis: 7,50 €/Std.